

Tanner unterzeichnet „Sky Shield“-Absichtserklärung

28. Mai 2024, 10.54 Uhr

Teilen

Österreich ist wie bereits angekündigt der Luftabwehrinitiative „Sky Shield“ beigetreten. Verteidigungsministerin Klaudia Tanner (ÖVP) unterzeichnete heute in Brüssel eine entsprechende Erklärung mit Deutschland. Die „Sky Shield“-Initiative ist eine Reaktion auf den russischen Angriff auf die Ukraine und will einen stärkeren Luftverteidigungsschirm über Europa spannen.

Die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding erfolgte am Rande eines Treffens mit Tanners Amtskolleginnen und -kollegen. Thema sind hier auch die Vorschläge der EU-Kommission für eine Stärkung der europäischen Verteidigungsbereitschaft und Rüstungsindustrie.

Von Scholz gestartete Initiative

Die Teilnahme an „Sky Shield“ erfolgt in mehreren Phasen. Mit Österreich nehmen aktuell 21 europäische Länder an der vom deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz ins Leben gerufenen Initiative teil.

Im Oktober 2022 hatten die Verteidigungsministerinnen und -minister mehrerer europäischer Staaten am Rande eines NATO-Treffens eine gemeinsame Absichtserklärung zum Start der European Sky Shield Initiative (ESSI) unterschrieben. Lücken im bisherigen Schutzschirm für Europa sollen geschlossen werden, unter anderem durch gemeinsame Einkäufe von Waffensystemen. Auch Polen hat inzwischen angekündigt, der Initiative beitreten zu wollen.

„Speerspitze der Neutralität“

Rechte Parteien würden sich mit ihrer Kritik an der Unterzeichnung „sicherheitspolitisch auf einen Weg begeben, den man nur als Risiko bezeichnen kann“, sagte die Ministerin zur Frage, ob nach dem Beitritt zu „Sky Shield“ die Teilnahme Österreichs an weiteren militärischen EU-

Initiativen geplant sei. „„Sky Shield‘ wird die Speerspitze der Neutralität sein“, so Tanner.

Kritik von SPÖ und FPÖ

SPÖ-Wehrsprecher Robert Laimer verwies per Aussendung unterdessen darauf, dass in Österreich „noch immer keine neutralitätsrechtlichen Gutachten vorliegen“ und forderte Tanner in diesem Zusammenhang auf, „Sky Shield“ dem Parlament vorzulegen. „Bei solchen Summen und tiefgreifenden Veränderungen der österreichischen Verteidigungssysteme muss das Parlament eingebunden werden“, wie Laimer hier anmerkte.

„Schwarz-Grün hebt heute ihren gelebten Verrat an unserer immerwährenden Neutralität auf eine neue Stufe“, übte FPÖ-Parteiboss Herbert Kickl scharfe Kritik an der Bundesregierung. „Wo Ja zu ‚Sky Shield‘ draufsteht, ist auch das Ja zur NATO und das klare Nein zu unserer immerwährenden Neutralität drinnen“, so Kickl, der den Regierungsparteien hier den „perfiden Plan“ vorwirft, „noch vor den beiden richtungsentscheidenden Wahlen im Sinne der EU- und NATO-Eliten ohne Volksabstimmung Fakten zu schaffen“.

red, ORF.at/Agenturen